



Amt der Burgenländischen Landesregierung
Gruppe 5 – Stabsabteilung Verfassungsdienst und
Legistik

IP/IZ

Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

23. August 2022

Zahl: VDL/L.L116-10010-5-2022

Betreff: Entwurf einer Verordnung, mit der ein Entwicklungsprogramm für die Region „Neusiedler See - Parndorfer Platte“ erlassen wird;

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Schreiben des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 29. Juli 2022, do. Zl. **VDL/L.L116-10010-5-2022**, ho. eingelangt am 1. August 2022, wurde der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland der im Betreff genannte Verordnungsentwurf mit dem Ersuchen um Stellungnahme übermittelt.

In Ausübung des Begutachtungs- und Stellungnahmerechts nach § 93 Abs. 2 AKG teilt die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland mit, dass die im Abschnitt 2 des gegenständlichen Verordnungsentwurfes normierten Zielsetzungen von ho. Seite begrüßt werden, vor allem deswegen, da hier die teilweise schon seit Jahren bestehenden Forderungen der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland, etwa nach kostengerechter, nachhaltiger Mobilität, nach leistbarem Wohnen, nach legislativen Maßnahmen zur Hintanhaltung von Bodenversiegelungen oder nach gerechtem Einkommen, fairen Löhnen und Gehältern, vom Land Burgenland aufgegriffen wurden.

Dies ist umso bedeutender, da die Region Neusiedler See – Parndorfer Platte bzw. Region Nord 1, eine Fläche von 1.245 km² sowie 33 Gemeinden mit über 72.000 Einwohner:innen und 37.097 Haushalten umfasst und als Tourismus-Hotspot mit der höchsten Dichte an Ferienunterkünften im Burgenland gilt.

Es ist daher aus Sicht der Arbeiterkammer notwendig neue und innovative Möglichkeiten für die Zukunft der Region sowie für die Gemeinden und ihre Bewohner:innen zu entwickeln und diese vor allem auch umzusetzen. Ein besonderes Augenmerk, gerade in Zeiten der inflations- und krisenbedingten Kosten- und Teuerungsexplosion, in Zeiten des Klimawandels und der allgemeinen

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR DAS BURGENLAND / 7000 EISENSTADT /
WIENERSTRASSE 7 T 02682 740-0 / F 02682 740-3107 / E akbgldakbgld.at / I bgld.arbeiterkammer.at

Problematik der Bodenversiegelung, muss auf die Schaffung gerechter und fair entlohnter regionaler Arbeitsplätze kombiniert mit einer klugen, innovativen und nachhaltigen, allen Menschen in der Region zugutekommenden Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes „Neusiedlersee - Parndorfer Platte“ sowie auf leistbares Wohnen verbunden mit nachhaltiger, leistbarer Mobilität durch öffentliche Verkehrsmittel gelegt werden.

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass im Interesse unserer Mitglieder und deren Familien gerade „der sparsame Umgang mit dem wertvollen „Gut Boden“ – mit der „Ressource Boden“ (vgl. § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 4 **Verordnung, mit der ein Entwicklungsprogramm für die Region „Neusiedler See - Parndorfer Platte“ erlassen wird**) schon seit geraumer Zeit ein wichtiges Anliegen der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland ist. Laut Umweltbundesamt lag im Jahr 2020 die Flächeninanspruchnahme im Burgenland bei 393 km², das entspricht einem Anteil von 16% am DSR (Dauersiedlungsraum), davon wurden 149 km² versiegelt, was einem Versiegelungsgrad von 38% entspricht.

- Unter Flächeninanspruchnahme versteht man den Verlust biologisch produktiven Bodens durch Verbauung für Siedlungs- und Verkehrszwecke, aber auch für intensive Erholungsnutzungen, Deponien, Abbauflächen, Kraftwerksanlagen und ähnliche Intensivnutzungen.

- Unter Versiegelung versteht man die Abdeckung des Bodens mit einer wasser- und luftundurchlässigen Schicht, wodurch das Bodenleben abstirbt. Versiegelung bedeutet daher den dauerhaften Verlust biologisch produktiven Bodens.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf den Klimawandel, dessen negative Auswirkungen massiv spürbar sind, bietet sich ein - aus ho. Sicht - nachhaltiges und zukunftsweisendes Konzept an.

Das "Stockholmer Modell" auch „Schwammstadt“ oder „Sponge City“ ist ein Konzept der Stadtplanung " – was aber ebenso gut ein Konzept für die Raum- und Landesplanung (iVm. allenfalls erforderlichen legislatischen Maßnahmen, Zielsetzungen und Leitbilder) darstellen könnte, um anfallendes Regenwasser lokal aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten. Dadurch sollen Überflutungen bei Starkregenereignissen vermieden, das Ortsklima verbessert und die Gesundheit von Bäumen, insbesondere im verbauten Raum, gefördert werden.

Durch den hohen Grad an Flächenversiegelung wird das meiste Niederschlagswasser über die Kanalisation abgeleitet. Bei Starkregen müssen daher hohe Abflussmengen transportiert werden, bei Überlastung des Kanalnetzes kann es bisweilen zu Sturzfluten kommen. In der warmen Jahreszeit entstehen Hitzeinseln. Bei langanhaltender Trockenheit heizen die versiegelten Flächen, Beton-, Stahl- und Glasfassaden die ganze Umgebung zusätzlich auf, ohne dass verdunstendes Wasser für Kühlung sorgen kann.

Mit dem Konzept Schwammstadt soll Regenwasser dort zwischengespeichert werden, wo es fällt. Umweltechnische und landschaftsarchitektonische Infrastruktur dafür sind etwa versickerungsfähige Verkehrsflächen und Pflaster, Mulden, Rigole,

Grünflächen und Feuchtgebiete. Durch Elemente grüner Infrastruktur wie Bäume, Fassadenbegrünung und Dachbegrünung kann ein Teil des Wassers verdunsten und so zur Kühlung (auch) im verbauten Raum beitragen. Ein weiterer Teil kann versickern. Somit wird das Kanalnetz entlastet.

Aus oben angeführten Gründen sollte eine entsprechende legislative Berücksichtigung dieses Modells im Rahmen des „**Verordnungstextes**“ oder der bezug habenden „**Erläuterungen**“ zu diesem **Verordnungstext mit dem ein Entwicklungsprogramm für die Region „Neusiedler See - Parndorfer Platte“ erlassen wird**, erfolgen.

Besonders erfreulich - aus Sicht der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland - ist die in § 5 leg. cit. normierte Zielsetzung für „Mobilität und Verkehr“ mit Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der burgenländischen Pendler:innen, da die Arbeiterkammer Burgenland seit Jahren schon eine Verpflichtung des Bundes und auch des Landes darin sieht den hier im Burgenland lebenden Menschen eine bedarfsorientierte, kostengerechte, leistbare und nachhaltige Grundversorgung in der Mobilität bereit- und sicherzustellen (vgl. AK-Broschüre „Mobilität im Burgenland“, Ausgabe Juni 2016).

Was die in § 7 Abs. 1 leg. cit. normierte Zielsetzung der „Schaffung von regionalen Arbeitsplätzen“ betrifft, so erscheint diese Formulierung als zu kurz gegriffen und bedarf unseres Erachtens nach einer detaillierteren legislativen Ausgestaltung, vor allem schon deswegen, weil „in der Region der **Tourismus-Hotspot** Neusiedler See liegt, wo es die höchste Dichte an Ferienunterkünften im Burgenland sowie eine sehr intensive landwirtschaftliche Nutzung des Bodens gibt.“ (O-Ton aus der Presseinformation des Landesmedienservice Burgenland vom 22.08.2022 mit dem Titel „LR Dorner: Leitbild für die Region Neusiedler See – Parndorfer Platte vorgestellt“). Als „Tourismus-Hotspot“ hat gemäß den Erläuterungen zum Allgemeinen Teil der „**Verordnung, mit der ein Entwicklungsprogramm für die Region „Neusiedler See - Parndorfer Platte“ erlassen wird**“ die Region die höchste dichte an Ferienunterkünften im Burgenland, sodass gerade hier der Arbeitskräftemangel im **Hotel und Gastgewerbe** besonders schmerzhaft ist.

Im Interesse einer nicht nur regionalen sondern einer landesweiten touristischen, das Wirtschaftswachstum des Burgenlandes nachhaltig fördernden Wertschöpfung ist es aus Sicht der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland unumgänglich, für **bessere Arbeitsbedingungen in dieser Branche** zu sorgen und dies auch im „**Leitbild für die Region Neusiedler See – Parndorfer Platte**“ zu verankern.

Denn Fakt ist, dass die Arbeitsbedingungen im Tourismus sich oft in Form von unbezahlten Überstunden, keinen Sonderzahlungen und Schwarzgeld manifestieren, um nur einige Schieflagen zu nennen. Unter den herrschenden Bedingungen überlegen es sich Arbeitnehmer:innen zweimal, ob sie in diese Branche wechseln.

Die Gründe für diese große Distanz (um nicht zu sagen „Abneigung“) der arbeitenden Menschen gegenüber dem Tourismus als Arbeitsumgebung sind vielfältig und beginnen bereits bei nicht planbarer Freizeit und nicht haltenden Dienstplänen. Dieser Fachkräftemangel kann daher als „Ausbildungs- und Bezahlmangel“ der Branche bezeichnet werden, denn wenn nicht ausgebildet und fair bezahlt wird, kann es auch keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben. Es braucht einfach planbare Freizeit, verlässliche Dienstpläne sowie auf Lebensphasen abgestimmte Arbeitszeitmodelle und Sozialleistungen.

„Eine österreichweite Auswertung von Arbeitsmarktdaten, die das AMS für den ORF durchgeführt hat, zeigte. Im Zuge der Corona-Pandemie haben viele Arbeitgeber im Tourismus ihre Beschäftigten gekündigt. Als sich dann die Lage wieder besserte, suchten allerdings viele Branchen gleichzeitig Arbeitskräfte. Und viele dieser Branchen bieten offenbar attraktivere Arbeitsbedingungen. Sprich keine Teildienste, keine Wochenend- und Nachtarbeit, was gerade im Tourismus meist als gegeben, also ohne Zuzahlungen, eingefordert wird. Statt adäquater Bezahlung wird auf Trinkgelder, Personalzimmer oder Verpflegung als "Boni" verwiesen. Der Tourismus muss am Arbeitsmarkt ganz einfach attraktiver werden, dann wird man auch gutes und williges Personal finden.“ (Quelle: Zitat aus derStandard vom 10. Juli 2022 - Artikel „Tirols Probleme mit der Vollbeschäftigung“)

Fazit: Dem Tourismus fehlen Arbeitskräfte sowie Ideen die Menschen für die Branche zu begeistern. Dabei wäre die Lösung recht einfach: bessere Rahmenbedingungen schaffen. ... und sich im Rahmen des „Leitbildes für die Region Neusiedler See – Parndorfer Platte“ zu überlegen, ob und wie man Fachkräfte/Arbeitnehmer:innen ansprechen will, die vor Ort wohnen und leben wollen.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland ersucht um Berücksichtigung ihrer Anliegen und Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Thomas Lehner'.

Mag. Thomas Lehner
AK-Direktor

A handwritten signature in blue ink that reads 'Gerhard Michalitsch'.

Gerhard Michalitsch
AK-Präsident